

Immobilien

ÖSTERREICH

FREITAG, 25. JÄNNER 2008



Genuss als Wohn-Prinzip

Autor und Schauspieler Miguel Herz-Kestranek liebt gediegenes Ambiente

STADTFEIN

Holzbaupreis Tirol: Auszeichnung für schicken Dachausbau

ARCHITEKTURJAHR 2008

Auftakt in Wien mit Stararchitekt Santiago Calatrava

TOP ANGEBOTE

Tolle Wohnanzeigen von immobilien.oe24.at

Homestory

So lebt der Autor und Schauspieler Miguel Herz-Kestranek

Genuss als Wohn-Prinzip

Urlaub zu Hause: Für den Autor und Schauspieler Miguel Herz-Kestranek ist die eigene Wohnung das liebste Urlaubsdomizil – gediegen im Stil und in der Einrichtung. (Fotos: Astrid Bartl)



Miguel Herz-Kestranek hat als Schauspieler in mehr als 150, zum Teil internationalen Filmen gespielt. Auch im Theater verkörperte er zahlreiche Rollen an großen Bühnen. Seinen beruflichen Schwerpunkt legte er in den vergangenen Jahren zunehmend aufs Schreiben. Zwölf Bücher hat der Autor Herz-Kestranek inzwischen veröffentlicht. Zuletzt: „Wortmeldung - Polemiken, Pointen, Poesien“ - erschienen im Ibra Verlag.

Er ist ein viel beschäftigter Schauspieler, ein weithin beachteter Autor und ein „Wohnmensch“ aus Überzeugung – Miguel Herz-Kestranek. „Durch das berufsbedingte Nomadenleben hat Wohnen für mich oberste Priorität“, stellt der Künstler fest.

Sein Refugium präsentiert sich dementsprechend. Eine geglückte Mischung von Altbau mit modernem Interieur: die Oase eines Denkers, eines Genießers mit fast biblischer Freude an den schönen Dingen des Lebens. „Vom Wäschewaschen über die Kerzenaus-

wahl bis hin zur Dekoration bin ich absolut selbstständig“, stellt Herz-Kestranek klar. Kein Wunder also, dass der Schauspieler seine

iert und habe so meine Liebe zur umfassendsten aller Künste entwickelt“, erzählt er und weiter: „Maximal würde ich mich bei Fragen

„Vom Wäschewaschen über die Kerzenauswahl bis hin zur Deko bin ich absolut selbstständig.“

Wiener Altbau-Wohnung rein nach eigenen Entwürfen und Ideen umgebaut und eingerichtet hat. „Ich war viele Jahre mit einer Architektur-Studentin li-

zur Inneneinrichtung beraten lassen. Mehr nicht.“ Seit 1990 lebt Miguel Herz-Kestranek auf gut 100 Quadratmetern in einem gediegenen Wiener Bezirk weit

des Theaters in der Josefstadt. Den Sommer genießt er nach Möglichkeit in seinem Haus in St. Gilgen.

Ein heller, lichtdurchfluteter Flur bildet das Entree der Wohnung des Autors und Schauspielers. Vorbei an einem Mini-Gästebad mit eigener Dusche und an einer kleinen, offenen Küche, geht es weiter zum zentralen Wohnbereich. „Die Küche habe ich einst selber entworfen und sie nach meinen Ideen bauen lassen“, erzählt Herz-Kestranek. Das Speisezimmer und der Wohnsalon wurden vom



„Ich bin ein überzeugter Wohnmensch. Durch das berufsbedingte Nomadenleben hat Wohnen für mich oberste Priorität.“

Homestory



Das Speisezimmer (o.) mit seinen alten Gemälden aus dem Familienerbe geht offen in den großen Salon über. Nur der kleine Arbeitsraum (l.) ist vom Wohnbereich durch eine Tür abgetrennt. Hier entstehen die Bücher des Autors an einem der drei Schreibtische.

Hobby-Architekten zu einem einzigen Raum zusammengelegt, der durch seine gediegene Gemütlichkeit zum Verweilen einlädt. Bunte Teppiche auf dem alten Parkettboden erhöhen den Wohlfühlfaktor noch einmal.

Ein offener Kamin in der einen Ecke des Raumes knistert leise vor sich hin – und unterbricht das stille, heimelige Ambiente mit gebotener Zurückhaltung. Miguel Herz-Kestranek: „Der offene Kamin ist ein wesentlicher Bestandteil meiner Lebensqualität.“

Auffallend viele alte Bilder, Zeichnungen und Drucke hängen an den Wänden des Salons. „Überwiegend Erbstücke aus der Familie“, erzählt der Autor und verweist auf den überdimensionalen „Tizian“ hinter dem Jugendstil-Esstisch: „Mein Großonkel durfte dieses Bild im Prado nach-

malen.“ Sein Großneffe freut sich heute noch darüber.

Überhaupt ruft alles, was nur im Entferntesten mit Kunst zu tun hat, Herz-Kestraneks großes Interesse hervor. Mit einer großen Ausnahme: „Bevor ich ins Theater gehe, besuche ich lieber eine Ausstellung“, meint der gerne zeitkritische Vizepräsident des Österreichischen PEN-Clubs. Von der Kunst lässt er sich

von Jugendstil bis Chippendale – kombiniert und sorgt mit Messing-Kerzenleuchtern, zierlichen Lampen und kleinen Beistelltischen für ein recht wohlliches Ambiente. Schließlich gilt bei ihm das Wohnmotto: „Wenn ich zu Hause bin, dann bin ich im Urlaub.“ Nachsatz: Und dann will er sich auch so richtig wohlfühlen.

Allein die roten Wände des Esszimmers, getüncht in Schwammtechnik, fallen

„Der offene Kamin ist ein wesentlicher Bestandteil meiner Lebensqualität.“

nicht nur für seine Wohnungen, sondern unter anderem auch für seine Arbeit inspirieren.

Geschick hat Herz-Kestranek seine Möbel aus den verschiedensten Epochen –

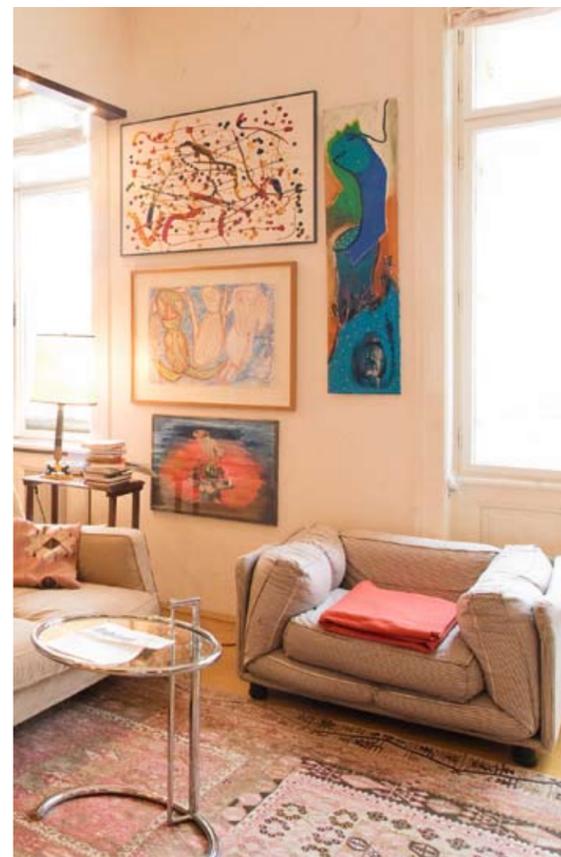
in dem klassischen Umfeld als längst überholte Mode ein wenig aus dem Rahmen. Doch da sich Herz-Kestranek selbst gar nicht als trendige Person einschätzt, sei ihm dieser Fauxpas verzie-

hen. Viel lustiger ist da schon die Geschichte der beigeen Wohnzimmer-Couch: „Die habe ich aus einer Filmproduktion“, erzählt er. Welcher Film es war, hat er vergessen. Nur so viel ist im Gedächtnis geblieben: „Die Form des Sofas hast mir so gut gefallen, dass ich mir einen beigeen Bezug habe nähen lassen.“

Ein kleines Kabinett neben dem Wohnsalon ist Büro und Allerheiligstes zugleich. Drei Schreibtische stehen nebeneinander aufgereiht und bilden die Arbeitsplätze des Autors. „Hier in diesem Kammerl entstehen alle meine Bücher“, sagt Autor Herz-Kestranek. Schränkt aber gleichzeitig auch wieder ein: „Eigentlich schreibe ich ständig und überall. Im Flugzeug, im Zug und sogar während Drehpausen“ – das Notebook ist sein ständiger Wegbegleiter. Auch im Büro finden sich wieder Dutzende große und kleine Bilder an den Wänden. Und: Unzählige Erinnerungen an das Theater, an seine Arbeit beim Film und selbstverständlich auch an die Lesungen aus seinen Werken im ganzen deutschsprachigen Raum. Ein penibles Archiv eines intensiven Künstlerlebens.

Apropos Archiv: Miguel Herz-Kestranek wäre kein typischer Autor, wenn er nicht mit und inmitten von Büchern leben würde. Hohe Bücherregale in einem wunderschönen Birnenholz dominieren in seinem kleinen Büro ebenso wie in seinem Wohnsalon die Wände. „Maßarbeit war notwendig“, erklärt Herz-Kestranek, „weil ich meine wertvollen alten Bücher in keinem Standard-Regal der Neuzeit ordentlich aufheben kann.“

Längst reicht der Platz nicht mehr aus – und neuer Stauraum sollte längst geschaffen werden. Ein Langzeitprojekt. Denn: „So lang ich noch ein Platzerl für ein neues Buch finde, fange ich nicht an, umzubauen“, sagt Miguel Herz-Kestranek. Und das kleinste Platzerl findet sich immer wieder aufs Neue ...



Die Küche in Türkis (o.) wurde nach eigenen Entwürfen gefertigt. Das gestreifte Klapp-Fauteuil „flap“ im Wohnzimmer (l.) ist ein Design-Klassiker aus Italien.



Blick vom Wohnsalon ins Arbeitszimmer: Ein offener Kamin ist für den Autor und Schauspieler Miguel Herz-Kestranek ein wichtiger Bestandteil seiner persönlichen Lebensqualität. Die vielen Bücherregale seiner großzügigen Altbauwohnung sind längst alle überfüllt.